



bio-siegel report

AKTUELL

Wege zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Ökolandbau für ein gutes Klima



Kann der Ökolandbau den Klimawandel positiv beeinflussen? Im Zuge der Diskussion um effiziente Methoden zur Reduzierung des anthropogenen Treibhauseffekts sehen Experten die ökologische Landwirtschaft als einen möglichen Lösungsweg. Vor allem regionalen Bio-Produzenten wird großes Potenzial bescheinigt.

Derzeit werden rund 15 Prozent der Treibhausgasemissionen von der Landwirtschaft erzeugt. Wie groß der Einfluss der landwirtschaftlichen Bodenbewirtschaftung und Tierhaltung auf das Klima ist, wird deutlich im Vergleich mit den Emissionen durch Verkehr, Industrie und Haushalt, die jeweils nur knapp fünf Prozent höher sind. Neben Kohlendioxid (CO₂) werden durch die Landwirtschaft vor allem die Spurengase Distickstoffoxid (N₂O), Ammoniak (NH₃) und Methan (CH₄) emittiert. Hauptursachen hierfür sind der Viehbestand – vor allem von Wiederkäuern –, der Einsatz von Gülle- und Mineraldüngern sowie der allgemeine Energieverbrauch in der Landwirtschaft. Langzeitstudien belegen, dass die ökologischen Erzeugungs- und Bewirtschaftungspraktiken den anthropogenen Treibhauseffekt lang-

Fortsetzung auf S. 2

EDITORIAL

Liebe Leser, neben der Verbrennung fossiler Energie gehören Landnutzungsänderungen zu den Ursachen der Klimaveränderung. Für Ackerbau, Viehweiden und Holz hat die wachsende Menschheit Urwälder abgeholzt. Diese Umwandlung setzte organische Substanz frei, welche als CO₂ in die Atmosphäre gelangte. Nur ein haushälterischer Umgang mit den 1.543 Millionen Hektar Landwirtschaftsland kann diese Dynamik umkehren, doch wir tun das Gegenteil! Eine Studie der Cornell Uni-

versität (New York) zeigt, dass durch intensiven Ackerbau in den letzten 40 Jahren weltweit ein Drittel des fruchtbaren Bodens durch Wind und Wasser fortgetragen wurden. Eine Untersuchung in Englands Ackerböden zeigte, dass der jährliche Verlust an Humus acht Prozent der CO₂-Emissionen der englischen Industrie ausmacht. Die vordringlichste Maßnahme ist also eine nachhaltige Landwirtschaft, die Humus wieder aufbaut und jegliche Erosion vermeidet. Wissenschaftliche Dauerversuche zeigen, dass der

Ökolandbau dies am besten kann. Trotzdem begegnen Politiker und Wissenschaftler dem Ökolandbau zögerlich. Wie lange noch? Hoffentlich nicht, bis es zu spät ist.

Dr. Urs Niggli,
Direktor des Forschungsinstituts für
biologischen Landbau (FiBL), Schweiz

